

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 21 (1931)
Heft: 43

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

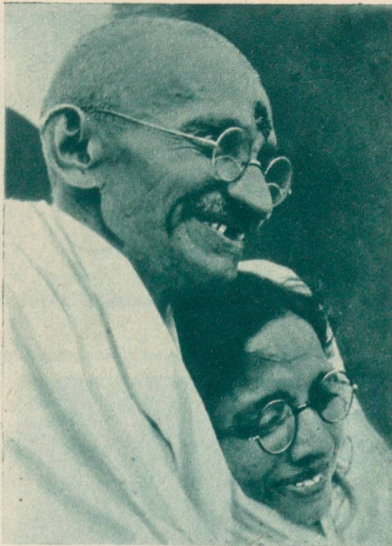
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hulderschau der Berner Woche



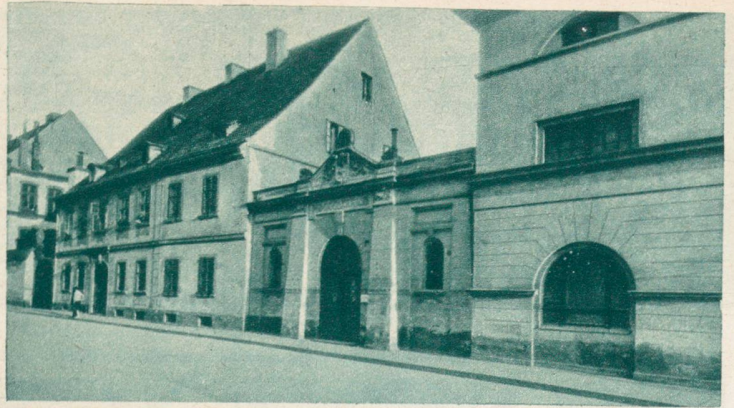
Das romantisch gelegene aargauische Städtchen Aargau.

Von den Bernern im Jahre 1660 als Festung erbaut. Schon zur Römerzeit hatte ein Kastell dort bestanden. Ein später erbautes Schloß gehörte den Freiherren von Aargau, dann den Froburgern, kam 1584 an Bern und wurde 1893 in eine staatliche Erziehungsanstalt für Jünglinge vom 16.-20. Altersjahr umgewandelt. Photogr. Aufnahme mit Fernobjektiv von A. Murat, Olten.



Links: **Gandhi**, der indische Volksführer, mit **Mani Ben Palli**, der bekannten indischen Frauenrechtlerin. Man sieht deutlich auf der Stirn Gandhi's das Zeichen der höchsten indischen Kaste. Presse-Photo, Berlin.

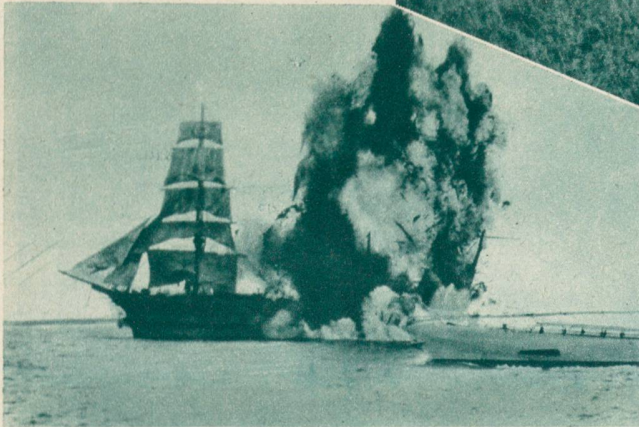
Unten: **Brieftauben im reichsdeutschen Militärdienst**. Mit Mitteilungen versehene Brieftauben werden von der Meldestelle abgelassen. Photo R. Sennecke, Berlin.



Das Molinari-Haus in Breslau.

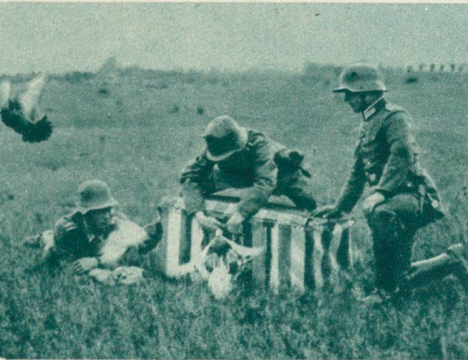
Das Geschäftsdomizil der durch Gustav Freytag's Roman «Soll und Haben» bekannt gewordenen Breslauer Handelsfirma Molinari & Co. Nach dem kürzlich erfolgten Zusammenbruch dieser Firma hat der Verband der Lebensmittelhändler Schlesiens das Gebäude erworben. Photothek, Berlin.

Ein Schiff geht unter — für den Film.



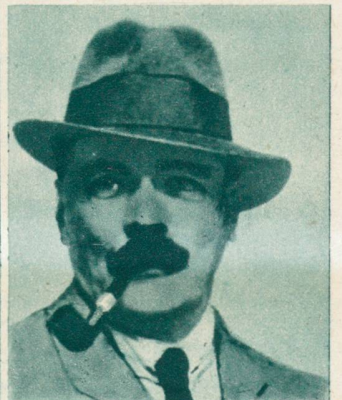
Das im Jahre 1875 erbaute **Segelschiff «Bohemia»** wurde für eine Filmaufnahme vor San Diego in Kalifornien zum Sinken gebracht. Presse-Photo, Berlin.

Im Kreis: **Der französische Unterstaatssekretär für Volkswirtschaft, Gignoux**, der von der französischen Regierung als französischer Präsident des deutsch-französischen Wirtschaftskomitees vorgesehen ist.



Pariser Luftkrobaten.

Arbeiter beim Wiedervergolden der Statuen auf der Alexanderbrücke. Im Hintergrund das große und das kleine Palais. Photo Keystone View Co.

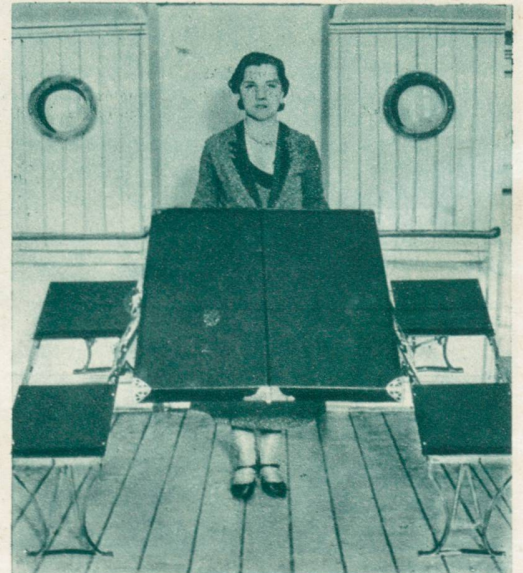


Graf Emmerich Karolyi,

der Bruder des ungarischen Ministerpräsidenten Graf Julius Karolyi, hat in Ungarn großes Aufsehen erregt mit seiner Flugschrift, in welcher er die sofortige Enteignung der Erbgüter des Adels und der Kirchengüter durch den Staat und eine Reihe weiterer radikaler, sozialistischer Reformen verlangt. Graf Karolyi ist selbst Eigentümer des beinahe größten Ahnengutes in Ungarn und außerdem Präsident einer Großbank. Photo Atlantic.



Der König von Belgien (in der vordersten Reihe) **und die Königin von Belgien** (in der zweiten Reihe), begleitet vom ehemaligen Gouverneur von Madagaskar, **Olivier**, und dem Marschall **Lyautey**.



Das Speisezimmer im Koffer.

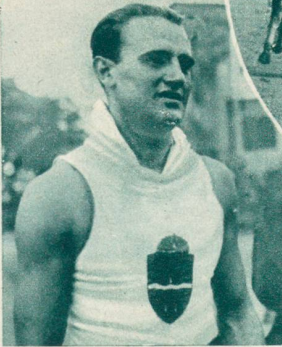
Ein Tisch mit 4 Stühlen, alles in einem Koffer, zusammenklappbar, Gewicht 27 Pfund, Tragkraft 700 Pfund, auf der technischen Ausstellung in London. Photo Keystone View Co.

MODE UND SPORT



Ein Slowakenjunge.

Rechts: Neuer Weltrekord im Kugelstoßen. Der Ungar Daranyi stieß die Kugel mit dem linken Arm 13,24 m weit und erzielte damit den neuen Weltrekord von 28,67 m. Photo Atlantic.



Ein spannender Moment im Kampfe um die amerikanischen Polomeisterschaften.

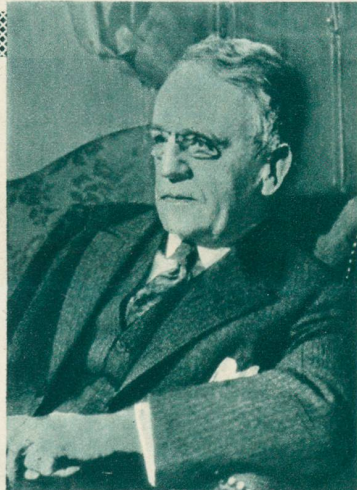
Photo Associated Press.



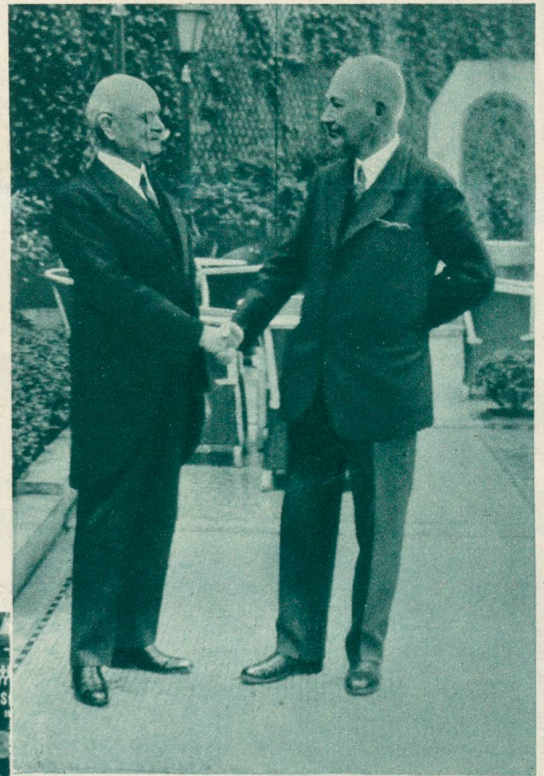
Neue Mode: Weiß auf Schwarz.



Sir Thomas Lipton ist kürzlich, 81 Jahre alt, in London gestorben. Er war ebenso bekannt als Sportsmann wie als Geschäftsmann. Er hat sich im Teehandel aus kleinsten Anfängen zu einem der reichsten Geschäftsleute Englands emporgearbeitet, und der Lipton-Tee ist eine bekannte Marke.



Schwerer Verlust für Amerika. Senator Dwight W. Morrow, früherer Botschafter in Mexiko, jetzt als Berater des Präsidenten Hoover einer der einflußreichsten Politiker der Vereinigten Staaten, ist, 59 Jahre alt, plötzlich gestorben. Eine seiner Töchter ist die Gattin des berühmten Ozeanfliegers Lindbergh. Phot. R. Sennecke, Berlin.



Deutsch-französische Versöhnungsstimmung. Der deutsche General von Deimling, ehemals Gouverneur von Straßburg (rechts), und der französische Oberst Picot, Präsident des französischen Verbandes der Kriegsverstümmelten, feiern die französisch-deutsche Annäherung.



Links: Deutsche Werkstudenten, die zuvor ihr Studiengeld als Hilfsarbeiter in Fabriken usw. verdienten, sind jetzt zu Stadtmusikanten geworden, die auf den Straßen der Berliner Innenstadt musizieren und auf Gaben hoffen, um auf diese Weise den infolge der großen deutschen Arbeitslosigkeit weggefallenen Nebenverdienst einzuholen, um ihre Studien fortsetzen zu können.

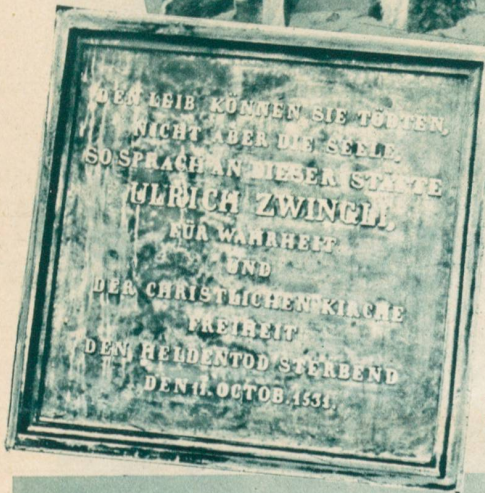
Photo Scherl.

Zur Feier des 400. Todestages des schweiz. Reformators Ulrich Zwingli

am 11. Oktober, in Kappel.



Blick in die Reihe der offiziellen Gäste.
Photo Eugen Suter, Zürich.



Das Zwingli-Denkmal im Festschmuck.
Photo E. Suter, Zürich.

Die Inschrift am Zwingli-Denkmal auf dem Schlachtfeld von Kappel.
Phot. M. Löhrrich, Leipzig.



Der Ort Kappel, Schauplatz der Schlacht vom 11. Okt. 1531, in welcher Zwingli den Tod fand.
Phot. M. Löhrrich, Leipzig.

Blick auf Zürich.
Im Vordergrund der Limmatquai, dahinter die Altstadt mit der Predigerkirche, im Hintergrund rechts die Universität, links das Polytechnikum und darüber ansteigend das Villen-Quartier vom Zürichberg.
Photo: Flieger-Aufnahme.